

Kerberede 2014

Auch dies' Jahr nach der Festparade, steht Sie nun hier die rote Garde,
wie gewohnt in großer Zahl - vor Wallaus altem Kirch'portal.
Das ganze Dorf ist auf den Füßen und deshalb woll'n wir Sie begrüßen,
den Herrn, die Dame und das Kind, schön dass Sie gekommen sind.

Wie jedes Jahr nach wilden Tagen, woll'n wir einen Rückblick wagen
vielleicht auch einem Ausblick geben und lächelnd unser Glas erheben,
denn was auch immer kommt und war - eines ist doch sonnenklar:
Man kann kleckern man kann klotzen - irgendwer wird immer motzen.
Doch selbst Gesichter von den Stinkern wirken sympathisch wenn Sie zwinkern.
Man kann klotzen man kann kleckern - irgendwer wird immer meckern.
Doch auch dem Hektiker und Stresser geht es mit Humor gleich besser.

Auch Gassigehen ist gesund, doch nicht bei uns im Wiesengrund.
Die Brücke dort wurd' auch nicht neuer und gassigeh'n zum Abenteuer.
So wurde unsre Brück' gesperrt, denn Hofheim hatte nicht bemerkt,
wie wichtig die Verbindung ist, erst Recht wenn du nen Hund besitzt.
Also sind wir streng genommen, mal wieder auf den Hund gekommen,
weil Hofheim die Geschicke lenkt und Fakten schafft bevor es denkt.

Die Feuerwehr musste zum Glück noch keinen retten von der Brück',
dennoch gab es viel zu tun, nur wenig Zeit um auszuruhen.
Denn die Sirene auf dem Dache, rief Sie recht oft zur Feuerwache,
meist um Keller auszupumpen, denn Petrus ließ sich nicht erst lumpen
und öffnete die Schleusen weit – Zum Glück stand unsre Wehr bereit !
Sie liefen auch mit schnellem Schritte zur Saunalandschaft Nahkauf Mitte,
Ein Wasserrohr war wohl zu alt, das Nass war heiß und lief geballt
vom Zahnarzt runter lange Zeit... Das nenn' ich Kundenfreundlichkeit !
Denn Obst und Fisch und Frischgemüse waren in häuslicher Kombüse
vom Kunden selber zu bereiten – jetzt beginnen Neue Zeiten !
Strom und Arbeit sind gespart wird's im Regal schon Dampfgegart.

Das Jahr konnt' Einen richtig stressen, aber wir woll'n auch nicht vergessen,
es gab auch Gutes zu vermelden... zum Beispiel von Joachim's Helden.

2014 – Ist ein besonderes Jahr, denn letztendlich wurde der Fußballtraum wahr !
Stern Nr.4 – seit langem gewollt –fern in Brasilien triumphiert schwarz-rot-gold.
Was im Lande noch hakt, dass klappte dort schon - das Ziel wurd' erreicht durch Integration.
Ob Türkei oder Polen, von den Bergen vom Meer, die WM-Helden kamen von überall her.
Und nun fragt sich so mancher ehrlich empört, warum kein Waller zu unserem Kader gehört !
Talente die gibt's hier doch auf jeden Fall ! Der TV Wallau hat ganz klar genug potential.

Doch eins hat er nicht und da liegt das Problem... Keiner hat je nen Profi auf Asche geseh'n.
Ich will's hier auch nur am Rande erwähnen, dass man selbst in ländlichsten Sport-Arenen
Fußball nun mal auf nem Rasenplatz spielt, doch weil die Kreisstadt ihr Wort nicht hielt,
bleibt uns bis jetzt der Ascheplatz und nun einmal bildlich zusammengefasst:

Ne Glatze brauchst du nicht zu kämmen, doch Du brauchst Beine willst du rennen.
Wer schna'chseln will muss freundlich sein, wer Schnitzel will der braucht ein Schwein.
Du lernst auch nicht in hundert Jahren in einer Pfütze Rennboot fahren.
Wer reiten möchte braucht nen Gaul, wer Erdbeern will braucht Bauer Paul.
Genug Metaphern – bin schon still – nur was ich damit sagen will :
Wenn Kicker sich im Training trimmen, dann muss auch das Equipment stimmen.

Ein Rasenplatz der muss schon sein, soll'n Fußballer erfolgreich sein.
Dann endlich werden in 4 Jahren auch Wallauer zum Endspiel fahren -
und holen dort in jedem Fall für unser Dorf den Weltpokal -
den stell'n wir dann mit heller Mine beim Feiner in die Glasvitrine.

Als wenn das ganze nicht schon reicht, auch andre Sportler ham's nicht leicht.
Die SG Wallau/Massenheim holte der Pleitegeier ein.
Auch das – da mach ich jede Wette – man sicherlich verhindert hätte,
mit einer zeitgemäßen Halle, doch wir wissen leider alle,
wie lange wir darauf schon warten, denn nie folgten den Worten Taten.
Und die Jahre geh'n in das Land – die Hall' bleit alt – Es ist ne Schand',
dass jedes Jahr in unsren Reden wir wieder Richtung Hofheim beten,
dass ENDLICH sich was ändern soll – denn Jung & Alt fänden es toll,
wenn vom Gewerbesteuergeld etwas zurück an Wallau fällt !

Wir sollten keine Zeit verlieren und uns einfach selbst sanieren.
Ich sage Euch wie schnell & prompt der Euro in die Kasse kommt,
im Sommer und des Winters Schnee. Wir haben folgende Idee:

Auch wenn der Trucker Nägel kaut – wir holen uns nun selbst die Maut !
Auf 66 und A3 muss jeder erst an uns vorbei.
Wer Walle auf dem Weg passiert wird erst mal von uns abkassiert.
Wenn Sie dann brüll'n Sie wär zu teuer, unsre kleine „Notwehr-Steuer“,
dann sagen wir, wir woll'n nicht zanken - bei Hofheim könnt Ihr Euch bedanken!

Die Autobahn bringt uns dass Geld, doch nur wenn man Sie schadlos hält.
Bei dem was fährt und drüber fliegt ist wichtig auch was drunter liegt.
Bei Offenbach ist es gewesen und in der Zeitung war's zu lesen,
das dort fast 70 Jahre lang – von Sonnenauf – bis –untergang,
ein Bömbchen ruhig und selig schlief und dass nicht mal besonders tief
unter A3s Fahrbahndecke, bis Sie ein Bagger dort entdeckte.

Nun war Sie da, der Schock war groß und die Probleme gingen los...
Was man wohl mit der Bombe macht ?! Was nun tun bevor es kracht ?
Holt man Sie sanft und sachte rauf ? Einfach wieder Erde drauf ?
Nach Russland unter Putins Thron ? Nach Hofheim als gerechten Lohn ?
Wie wohl die Stadträte es fänden, wenn wir Sie in die Kreisstadt senden ?
Nach Wallau nicht, soviel war klar, so blieb das Bömbchen einfach da.
Das Ding war seit Jahrzehnten scharf – da gibt's in Walle kein' Bedarf.

Kein Bedarf bei uns in Walle, denn scharf sind wir hier meistens alle.
Scharf auf's Feiern und deswegen konnten wir hier was bewegen,
bei der Kerbeolympiade, beim Burgfest – heut' bei der Parade.
Beim Feiern sind wir Waller groß, das ganze Jahr ist hier was los.
Besonders an den Kerbetagen – wenn wir die alten Trachten tragen –
Die Wanda Band für alle singt – das ganze Zelt das Tanzbein schwingt,
Dann ist die Kerb auf's Neue da und dann wird auch dem Letzten klar:
Wir bringen hier die Luft in Schwingung - Hier ist auch ohne Bombe Stimmung !

Genug geschwätzt für dieses Jahr, ich hoff' Ihr habt uns zugehört.
Was immer gut und richtig war, wird nicht mal durch die Zeit zerstört.
Ewig soll die Kirche stehen, ewig soll's im Chor erschalle' :
Unsre Enkel solln's noch sehen : Die Waller Kerb wird hoch gehalle' !